

Entwicklung:

Gegründet: 1856; eingetr. 11./8. 1856. — 1871 Beteiligung an der Gründung der Hyp.-Bank in Hamburg. — 1898 Uebernahme der Fa. Eduard Frege & Co. in Hamburg. — 1918: Uebernahme der Vereinsbank in Kiel, an welcher Hamburg schon beteiligt war. — Vollzahl. der Nam.-A. z. 31./12. 1929 u. gleichzeitig. Umwandl. in Inh.-A. — Anf. 1931 Uebern. d. Kundschaft der Ottensener Bank u. Eröffnung einer Abteilung in Blankenese. — Von den durch Beschluß der G.-V. v. 24./3. 1932 eingezogenen eigenen Aktien besaß die Bank nom. 1 517 300 RM bereits am 31./12. 1930 zu 97 % zu Buch stehend. Die weiteren, seitdem hinzuerworbenen nom. 1 482 700 RM standen zu einem Durchschnittskurse von 61½ % ein. Aus der Einziehung ergab sich ein buchmäßiger Gewinn in Höhe von 616 297.50 RM, der zur Rückstellung auf Debitoren Verwendung fand. Die im Besitze der Bank verbleibenden nom. 33 280 RM eigenen Aktien wurden später verkauft.

Zweck:

Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften, namentlich auch die Vermittlung des Giroverkehrs.

Filialen in Altona, Cuxhaven, Flensburg u. Kiel u. 9 Zweigstellen in Hamburg, 3 in Altona, je 1 in Otterndorf u. Fischmarkt in Cuxhaven, 1 in Blankenese.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört dem Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes (E. V.), Berlin, und der Vereinigung von Hamburger Banken und Bankiers als Mitglied an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.

spät. im Juni (1933 am 17./2.); je 100 RM = 1 St. — Vom Reingewinn 5 % zum R.-F. (Grenze 10 %), 4 % Div. an Aktionäre, von dem dann verbleib. Betrag erhalten die Mitgl. d. A.-R. 10 %, Rest als weitere Div. an Aktionäre, sofern die G.-V. nichts anderes beschließt.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Berl. Handels-Ges., Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Frankf. a. M.: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Beteiligungen:

Hammerbrooker Lagerhaus Gesellschaft m. b. H., Hamburg.

Hanseatische Vermögensverwaltungs- und Treuhand-Gesellschaft m. b. H., Hamburg.

Boden-Aktiengesellschaft Hamburg-Wilhelmsburg.
Ottensener Bank, Altona-Ottensen.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 12 000 000 RM in 3000 Akt. Lit. D zu 500 RM, 9770 Akt. Lit. E zu 1000 RM u. 7300 Akt. Lit. G zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 36 000 000 M.

Urspr. 30 000 000 M nom. (= 20 000 000 M Banco); 1909 Erhöht. auf 36 000 000 M; 1918—1922 erhöht auf 350 Mill. Mark. — Lt. G.-V. v. 13./12. 1924 Kap.-Umstell. (nach Rückkauf und Einziehung von 175 000 000 M Schutzaktien v. 18./11. 1924) auf 10 500 000 RM (16% : 1) durch Herabsetzung der Aktien Lit. A über 1500 M auf 90 RM (je 1 Aktie über 50 und 40 RM), der Aktien Lit. C über 1000 M auf 60 RM u. durch Zusammenlegung der Aktien Lit. B über 300 M im Verh. 2 : 1 mit nachfolg. Herabsetz. auf 36 RM durch Bildung einer Aktie über 20 RM u. eines Anteilscheines über 16 RM. — Lt. G.-V. v. 9./12. 1926 Kap.-Erhöht. um 4 500 000 RM, davon 2 100 000 RM in Stücken zu 500 RM (Lit. D) u. zu 1000 RM (Lit. E) mit

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva						
Nicht eingezahltes Aktienkapital	—	1 800 000	—	—	—	—
Kasse, fremde Geldsorten und Zinnscheine	2 128 511	1 474 390	1 331 839	1 360 127	1 104 833	890 607
Guthaben bei Notenbanken	—	2 110 699	3 051 881	2 712 996	5 065 308	2 356 106
Wechsel, Schecks	131 796	20 099 715	20 822 017	20 896 644	11 722 063	12 686 513 ¹⁾
Guthaben bei Banken und Bankfirmen	9 119 486	6 907 171	6 931 299	4 682 420	6 937 700	7 183 807
Reports und Lombards	—	11 810 358	9 000 408	6 895 543	4 142 543	1 196 368
Vorschüsse auf Waren u. Warenverschiffungen	—	8 425 549	30 269 313	21 951 320	9 502 008	8 998 188 ²⁾
Eigene Wertpapiere	4 000 000	2 349 154	1 944 390	1 076 113	779 607	562 547 ³⁾
Konsortialbeteiligungen	2 500 000	3 833 590	4 402 486	3 935 219	1 947 575	1 028 239
Gedeckte Debitoren	—	35 650 869	41 089 745	39 227 119	32 669 335	34 460 633 ⁴⁾
Ungedeckte Debitoren	—	—	—	—	5 412 974 ⁴⁾	—
Langfrist. Ausleih. (geg. hypothek. Sicherung)	—	1 752 781	1 637 276	794 449	639 843	596 690
Bürgschaftsschuldner	(260 269)	(2 059 305)	(3 586 233)	(3 194 336)	(2 719 622)	(2 525 794)
Bankgebäude	3 500 000	2 500 000	2 500 000	2 500 000	2 500 000	2 500 000
Sonstige Grundstücke	—	900 000	975 000	1 050 000	1 100 000	1 735 000
Summa	31 171 424	99 614 276	123 955 654	107 081 950	78 110 815	79 606 672
Passiva						
Aktienkapital	10 500 000	15 000 000	15 000 000	15 000 000	12 000 000	12 000 000
Reserven	2 500 000	5 000 000	5 000 000	5 000 000	4 000 000	4 000 000
Beamtenunterstützungsfonds	—	168 730	180 000	180 000	—	—
Gläubiger:						
a) Seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	18 171 072	4 963 002	31 007 413	21 392 607	8 189 206	5 078 912 ⁵⁾
b) Guthaben deutscher Banken u. Bankfirmen	—	66 538 297	7 668 072	7 219 524	2 437 904	3 641 855
c) Sonstige Kreditoren	—	—	55 288 073	49 382 846	45 995 942	48 444 843
Akzepten	352	6 410 007	8 270 000	7 765 000	4 855 115	5 681 656
Nicht erhobene Dividenden	—	7 540	8 016	4 819	3 501	3 164
Bürgschaften	(260 269)	(2 059 305)	(3 586 233)	(3 194 336)	(2 719 622)	(2 525 794)
Eigene Indossamentverpflichtungen:						
a) aus weitergegebenen Bankakzepten	—	—	—	—	(16 026 586)	(4 970 143)
b) aus sonstigen Rediskontierungen	—	—	—	—	(2 177 009)	(2 495 443)
Gewinn	—	1 526 700	1 534 080	1 137 154	629 147	756 241
Summa	31 171 424	99 614 276	123 955 654	107 081 950	78 110 815	79 606 672

¹⁾ Davon 8939 RM Schecks und 12676574 RM prima Bankakzepten und Kaufmannswechsel.

²⁾ Die in diesen Posten enthaltenen Rembourskredite ermäßigten sich von 8215558 RM auf 4988964 RM, da die Finanzierung der Ein- und Ausfuhr über London und New York infolge der herrschenden Verhältnisse starken Hemmungen ausgesetzt war. Die Warenvorschüsse dagegen erhöhten sich von 1286449 RM auf 4009224 RM. Hierbei spielten die langsam steigenden Ansprüche der Kaufmannschaft eine Rolle. Auch das Anwachsen des Kundenkreises der Ges. findet hierin Ausdruck.

³⁾ Davon Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder 10041 RM, sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere 61214 RM, sonstige börsengängige Wertpapiere 336678 RM, sonstige Wertpapiere 154614 RM, insgesamt 562547 RM.

⁴⁾ Davon entfallen auf Kredite an Banken, Bankfirmen, Sparkassen und sonstige Kreditinstitute 512429 RM.

⁵⁾ Die Ermäßigung der seitens der Kundschaft bei Dritten benutzten Kredite entspricht der Einigung des Remboursgeschäfts.

Haftungsverhältnisse (aus der Bilanz nicht ersichtlich): 1. Auf nicht vollgezahlte Aktien ruht eine auf Anfordern zu leistende Einzahlungsverpflichtung in einer Gesamthöhe von 315750 RM. 2. Verpflichtungen aus Pensionsverträgen bestehen in Höhe von 74600 RM jährlich. 3. Die Ges. haftet mit ihrem gesetzlich vorgeschriebenen Anteil an der Wirtschaftsgarantie zugunsten der Deutschen Golddiskontbank. 4. Pfandbestellungen oder Sicherungsübereignungen sind seitens der Ges. — abgesehen von den durch das Deutsche Kreditabkommen von 1932 vorgesehenen Sicherungen — nicht erfolgt.